

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 42

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

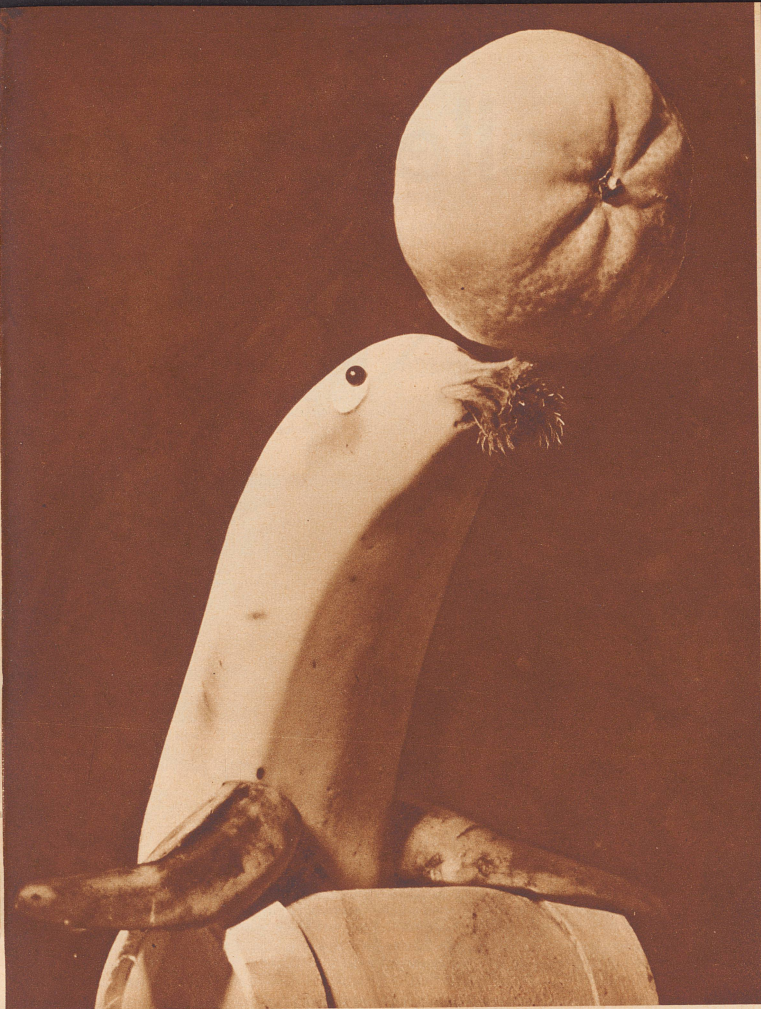
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

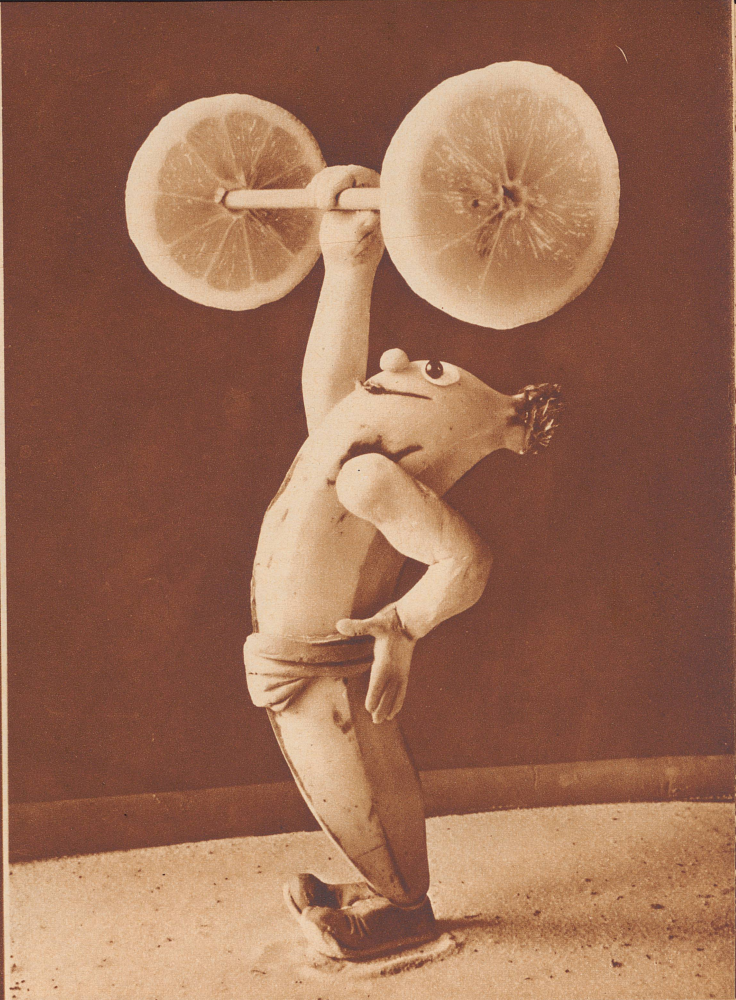
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Bananenzauberer «Weserkef» hat sich in einen Seehund verwandelt; er balanciert auf der Schnauze seinen Spielball, eine goldgelbe Orange aus dem nachbarlichen Hain.

Garantie pure banane, voici l'otarie prestidigitateur. De grosses têtes d'épingles noires et une rondelle de carton blanc formeront ses yeux et elle jongle avec une magnifique orange.



«Herkules», der stärkste Mann des Bananenreichs, hebt lächelnd mit einer Hand eine 100 Kilo schwere Hantel.

Hercule, l'homme le plus fort du monde, lui aussi engagé au cirque des Bananes, soulève une haltère faite de deux rondelles de citron.

BANANEN-ARTISTEN

Liebe Kinder, weit weg über dem Stillen Ozean, im heißen Brasilien, gedeihen die Bananen. Eines Tages wurde es einigen unter ihnen langweilig, und sie fingen an, sich an ihrem Stock hin und her zu wiegen, kühn sich zu drehen und zu schaukeln. Sie fanden es höchst vergnüglich, und sie ereiferten sich so im Wettstreit ihrer Spiele, daß Lust und Wärme ihnen eine Farbe wie die der Sonne verliehen. Eines Tages haben sich die akrobatisch begabtesten Bananen zu einer Seiltanz- und Zirkusgruppe zusammengetan. Der gewählte Direktor ließ sich zum Zeichen seiner Würde sogleich einen Bund Bananen anstecken. Es meldeten sich bei ihm Akrobaten aus allen Teilen des Landes. Im Bewußtsein ihrer ganzen gelben Reife packten sie die Gelegenheit, ihre bis jetzt brachgelegenen Talente endlich einmal glänzen zu lassen, beim Schopf. Bananas aber, der nagelneue, dicke Zirkusdirektor, war außerordentlich streng in seiner Auswahl der Künstler. Es war gut so: Durch ihre vollkommene Figur, durch ihre saftige Reife und ihre vortrefflichen Leistungen sind die erkorenen Bananenartisten zu einer Elite von Seiltänzern, Gleichgewichts- und Variétékünstlern geworden: Da ist der Fakir Hassan Muhub Mohad, der sich auf ein Nagelbrett legt und sich ein Messer durch den Bauch bohrt, ohne sich zu verletzen. «Gelbspringer» ist der Held auf dem hohen Seil und am Trapez. Nina Pantoffuzka ist die geborene Tänzerin der Artistenelite von Bananas, die auf dem bestickten Samtsattel des Zirkuspferdes die unglaublichsten Seiltänzerkünste und schöne Rhythmik vorführt. Brasilianische Zwillingenbrüder spielen die ergötzlichen «Auguste». Mit dem Spiel ihrer kleinen Handharfe, an der ein feuerroter Ballon schwebt, rühren sie das Bananenpublikum zu Tränen. Zwischenhinein singen sie ihren lustigen Refrain: «... Ja wir sind die Bii-Bu-Bananen.» Den Zauberkünstler und «den stärksten Mann» könnt ihr hier auf den Bildern selber bewundern. Dieser erstaunliche Zirkus ist im rechten Sinne des Wortes etwas Märchenhaftes, und darum werdet ihr ihn auch nie zu sehen bekommen. Es wäre ihnen auch zu kalt bei uns; sie bleiben lieber in den feuchtwarmen Feldern Brasiliens. Sie wissen nicht einmal, daß sie schon hinterrücks von den neuhetzigrigen Europäern photographiert und bei uns bereits berühmt geworden sind. Wenn ihr aber genügend Phantasie besitzt, könnt ihr euch leicht mit Bananen, Orangen und Plastilin einen ähnlichen Zirkus selber herstellen und schmissige Programme ersinnen.

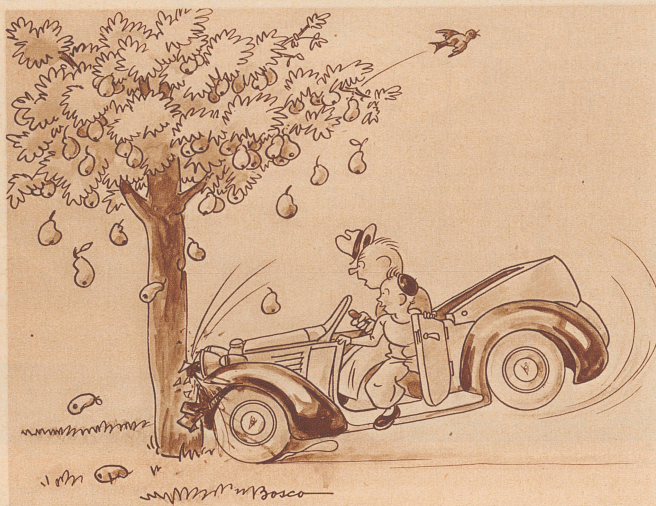
Herzlich grüßt euch euer Unggle Redakter.

Mes chers enfants,

La banane est un fruit excellent et de plus très nourrissant, c'est entendu, mais en regardant ces deux photographies, il vous viendra peut-être à l'idée d'en tirer un autre parti que celui de la gastronomie. Avec un peu d'imagination et d'habileté, vous parviendrez très vite à confectionner les plus amusants sujets avec le corps de ces fruits des tropiques.

Affectueusement à tous.

Oncle Toto.



«Au, Vati, das häsch fein gmacht!»
— Papa, ça alors c'est de la chance!